1-0-1 [one 'o one] intersex

Das Zwei-Geschlechter-System als Menschenrechtsverletzung

Ausstellung und Archivprojekt der NGBK
18.06. – 31.07.2005 • Täglich 12 – 18:30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen
www.101intersex.de

Eröffnung: 17. 06. 2005, 19:00 Uhr

mit Performance von
subRosa & James Pei-Mun Tsang

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst
Oranienstraße 25
10999 Berlin
Fon: +49 30 616 513-0
Fax: +49 30 616 513-77
Email: office@ngbk.de
www.ngbk.de

Ins A Kromminga +++ Roz Mortimer +++ Eli seMbessakwini +++ Tyyne Claudia Pollmann +++ subRosa & James Pei-Mun Tsang +++ Terre Thaemlitz +++ Del LaGrace Volcano

Grafik: M. Hartwig Tapete: K. Schepper

1-0-1 [one 'o one] intersex

Das Zwei-Geschlechter-System als Menschenrechtsverletzung

Ausstellung, Archiv, Veranstaltungen
18. Juni – 31. Juli 2005

Eröffnung am 17. Juni 2005, 19:00 Uhr

Leonie Baumann (NGBK) Begrüßung

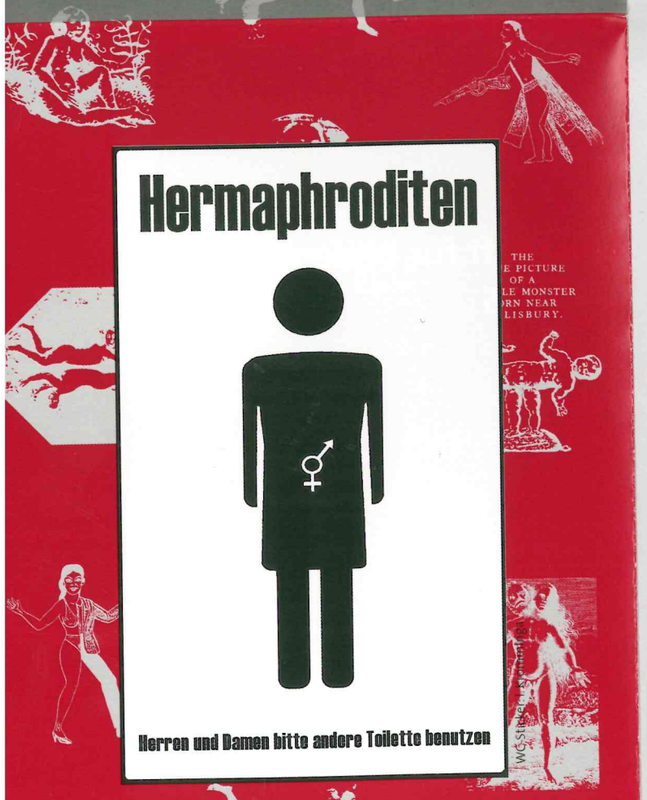
AG 1-0-1 intersex Einführung zur Ausstellung

Christina von Braun (HU, Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie") Grußworte zur Veranstaltungsreihe

subRosa & James Pei-Mun Tsang *Yes Species* (Performance)

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst
Oranienstraße 25
10999 Berlin
Fon: +49 30 616 513-0 / Fax: +49 30 616 513-77
Email: office@ngbk.de
www.ngbk.de

Öffnungszeiten: tägl. 12 – 18:30 Uhr



1 - 0 - 1 [one 'o one] intersex

Das Zwei-Geschlechter-System als Menschenrechtsverletzung

Ausstellung und Archivprojekt

Wie selbstverständlich ist es, die Menschen in genau zwei Geschlechter einzuteilen? Dürfen Menschenrechte verletzt werden, um diese Grenzziehung aufrecht zu erhalten?
1-0-1 intersex entfaltet einen öffentlichen Polylog über den gesellschaftlichen Umgang mit Intersexuellen (Zwittern/Hermaphroditen), deren Körper als geschlechtlich „uneindeutig" bezeichnet werden. Immer noch werden Kleinkinder chirurgisch an geschlechtliche Normvorstellungen angepasst und Intersexualitätsdiagnosen selbst im Erwachsenenalter verschwiegen. Diese Praxis konfrontiert **1-0-1 intersex** mit einem grundlegenden Perspektivwechsel: Die Ausstellung präsentiert künstlerische Positionen, Erfahrungen von Intersex-Aktivist_Innen sowie historische, wissenschaftskritische und rechtliche Hintergründe. Sie geht der Frage nach, auf welche Weise geschlechtliche Normvorstellungen entstehen, die den alltäglichen Umgang in unserer Gesellschaft regulieren. **1-0-1 intersex** problematisiert, wie in Abgrenzung gegen Menschen „uneindeutigen Geschlechts" normative Körperkonzepte entwickelt und durch die Unsichtbarmachung körperlicher Vielfalt aufrecht erhalten werden. Verletzungen der körperlichen Integrität und der Würde intersexueller Menschen werden dafür in Kauf genommen. Damit macht die Ausstellung zum Thema, warum Intersexualität uns alle angeht.
Die künstlerischen Beiträge der Ausstellung setzen sich kritisch mit den vorherrschenden Darstellungen behaupteter Zweigeschlechtlichkeit auseinander. Angesichts der zentralen Rolle bildgebender Techniken in der Medizin und Biotechnologie erhalten visuelle Produktionen, die (wissenschaftliche) Bildsprachen reflektieren, eine neue politische Brisanz. So geht es dem cyberfeministischen Kollektiv **subRosa** in Kooperation mit **James Pei-Mun Tsang** darum, mit einer ‚Aufklärungs'-Show auf die Auswirkungen der neuen Reproduktionstechniken auf Sexualität und Geschlechterrollen aufmerksam zu machen. Ihre Performance „Yes species" setzt sich mit Intersexualität im Kontext der Biotechnologien auseinander. **Eli seMbessakwini** vereint in ihrer Arbeit eine Lesung des Stücks „Born Queer - dear doctors" - der Brief eines Intersex-Survivors an die Ärzte, die sie als Kind kastrierten - mit einem Schwarz-Weiß-Video über die Rückeroberung der eigenen Sexualität. Andere Arbeiten weisen auf gesellschaftliche Ausschließungen und Verletzungen hin, auf denen die Einteilung in „männlich" und „weiblich" basiert. **Terre Thaemlitz** Beitrag „Lovebomb" ist eine Arbeit, die den Einsatz des Begriffs „Liebe" in 16 Audio- und Videostücken dekonstruiert und dessen gewaltvolle Geschichte schreibt. In der Ausstellung werden darüber hinaus Beiträge der Künstler_Innen **Ins A Kromminga**, **Roz Mortimer**, **Tyyne Claudia Pollmann** und **Del LaGrace Volcano** gezeigt.
Sechs Wochen lang entsteht in der **Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst** ein Forum für künstlerische Beiträge, Intersex- und andere politische Initiativen, kritische Positionen aus der Geschlechterforschung, Geschichte und Recht. Ausstellung, Archiv, ein Veranstaltungsprogramm und ein umfangreicher **Katalog** laden zur Auseinandersetzung über die Geschlechtergrenzen und zum Weiterdenken quer zum zweigeschlechtlichen Raster ein.

AG 1-0-1 intersex: **Ulrike Klöppel, Ins A Kromminga, Nanna Lüth, Rett Rossi, Karen Scheper de Aguirre.**
www.101intersex.de

KünstlerInnen: **Ins A Kromminga, Roz Mortimer, Eli seMbessakwini, Tyyne Claudia Pollmann, subRosa & James Pei-Mun Tsang, Terre Thaemlitz, Del LaGrace Volcano**

Danksagung

Die NGBK dankt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur für die Förderung und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin für die Finanzierung.

Das Projekt „1-0-1 intersex" wird außerdem gefördert vom „Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband"/ Landesverband Berlin e.V., der „Hannchen-Mehrzweck-Stiftung für homosexuelle Selbsthilfe", dem Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie" der Humboldt-Universität Berlin, „gender und kultur. das fakultätennetz"/ Universität der Künste Berlin und dem transdisziplinären Lehr- und Forschungsprojekt „Transformationen von Wissen, Mensch, Geschlecht" der Universität Potsdam.

1 - 0 - 1 [one 'o one] intersex

Fallbeispiele der Herstellung von Geschlecht

Veranstaltungsreihe vom 23. Juni - 28. Juli 2005

In Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg **Geschlecht als Wissenskategorie** der Humboldt-Universität sowie **gender und kultur. das fakultätennetz** der Universität der Künste und dem transdisziplinären Lehr- und Forschungsprojekt **Transformationen von Wissen, Mensch, Geschlecht** der Universität Potsdam.

Konzeption: AG 1-0-1 intersex

Medizinische Berichte, Gerichtsverhandlungen und Darstellungen in den Medien befassen sich immer wieder mit „Fällen uneindeutigen Geschlechts" - Intersexuellen, Hermaphroditen oder Zwittern. Diese Aufmerksamkeit für die „Abweichung" bestätigt die Vorstellung einer eindeutigen Unterscheidbarkeit zwischen „männlichem" und „weiblichem" Geschlecht als gültige Norm.
Die Veranstaltungsreihe **1-0-1 intersex. Fallbeispiele der Herstellung von Geschlecht** dreht diese Perspektive um. Sie thematisiert die Herstellung und Durchsetzung des Zwei-Geschlechter-Prinzips durch die Ausgrenzung geschlechtlicher „Uneindeutigkeit" in Wissenschaft, Kunst, Recht, Politik und im Alltag. Sie problematisiert andererseits, wie diese Felder durch Geschlechter- und damit verknüpfte Sexualitätsnormen strukturiert werden, die die Ausgrenzung intersexueller Menschen fortschreiben. Damit vertieft die Veranstaltungsreihe das zentrale Anliegen der Ausstellung, eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung über den Umgang mit Intersexualität anzuregen.
Mit Vorträgen, Performances, Podiumsdiskussionen, Filmen, Workshops, Lesungen und Ausstellungsgesprächen laden die Veranstalter_Innen dazu ein, aus unterschiedlichsten Perspektiven über das Zwei-Geschlechter-System und mögliche Veränderungen nachzudenken.

Programm in den Räumen der NGBK in der Oranienstrasse 25, 10999 Berlin, Aktualisierungen auf www.101intersex.de

Do. 23.06.

18-22 Uhr
Ulrike Klöppel (Universität Potsdam)
„XXoXY ungelöst" - Hermaphroditismus und Geschlecht in der medizinisch-psychologischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Fabian Krämer (Humboldt-Universität)
„Der Hermaphrodit ist von der Natur der Gestallt begabet worden, daß er beyderley Geschlechte successive eine völlige Genüge leisten könne" - Hermaphroditismus und Geschlecht in der Naturforschung der Frühen Neuzeit

Vorträge in Verbindung mit einer Präsentation des historischen Teils der Ausstellung

Sa. 25.06.

Veranstaltung mit Künstler_Innen der Ausstellung
Moderation (dt./ engl.): **Nanna Heidenreich** (Medienwissenschaftlerin, Berlin), **Nanna Lüth** (AG 1-0-1 intersex, Universität der Künste)

19:30 Uhr
Del LaGrace Volcano (London)
Gender Queer. Qu´est-ce que c´est?
Filmvorführung und Gespräch

20:30 Uhr
Roz Mortimer (London)
Gender Trouble
Filmvorführung und Gespräch

21:30 Uhr
Terre Thaemlitz (Japan)
Lovebomb
Konzert/Performance

Do. 30.06.

18-22 Uhr
Kerstin Palm (Humboldt-Universität)
Biologie der Befreiung? Von der natürlichen Vielfalt der Geschlechter
Vortrag

Tyyne Claudia Pollmann (Künstlerin, Berlin)
I like to keep things as simple as possible – but not simpler (Zitat: A. Einstein)
Präsentation und Gespräch

Sa. 02.07.

Tagesveranstaltung: Die Situation von intersexuellen Menschen und Perspektiven für Veränderungen

14-14:45 Uhr
Ausstellungsgespräch mit der **AG 1-0-1 intersex**

15-16:30 Uhr
Lisa Huschka & **Karsten Schützmann** (Forschungsgruppe Intersexualität, Universitätsklinik Hamburg) in Diskussion mit **Ulrike Klöppel** (AG 1-0-1 intersex) & **Jannik Franzen** (Freie Universität)
Hamburger Studie zur Behandlung von Intersexualität. Ein Fall von medizinisch-psychologischer Selbstkritik?

16:45-17:45 Uhr
Konstanze Plett (Universität Bremen)
Intersexualität aus juristischer Perspektive und mögliche Wege zur Veränderung des Rechts
Vortrag

18-20 Uhr
Politik der Veränderung
Podiumsdiskussion
Moderation: **Corinna Genschel** (Universität Potsdam)
Diskussionsteilnehmer_Innen:
Anja Bornkamm (Intersexuelle Menschen e.V., XY-Frauen Hamburg)
Ins A Kromminga (AG 1-0-1 intersex, Transgender-Netzwerk Berlin)
N.N. (Bündnis 90/Die Grünen)
Oliver Tolmein (Rechtsanwalt, Hamburg)
Christian Schenk (Ex-MdB)

20:15 Uhr
Filmvorführung: *Das verordnete Geschlecht* mit **Oliver Tolmein**

Do. 07.07.

18-22 Uhr
Monika Bloss (Universität der Künste)
GenderCrossing: Klangkulturelle Trans-Positionen - Beispiele von aktuellen Bands und Musiker_Innen
Vortrag

Elisabeth Müller (XY-Frauen, Hamburg)
Kann ein Zwitter Sünde sein?
Gesang umgeschriebener Lieder

Do. 14.07.

18-22 Uhr
Antje Hornscheidt (Humboldt-Universität)
Sprachliche Körper - Körperliche Sprache
Vortrag

Ulrike Draesner (Autorin, Berlin)
Lesung aus ihrem Buch *Mitgift*

Do. 21.07.

18-22 Uhr
Rainer Herrn (Magnus Hirschfeld Gesellschaft)
Schnittmuster des Geschlechts: Die Rolle des subjektiven Empfindens im objektivierenden Diskurs über Hermaphroditismus in der Gutachterpraxis Magnus Hirschfelds
Vortrag

Franziska Melzer (Universität der Künste)
Automat
Ein-Personen-Stück (Sounds: **Jan Giese**, Ausstattung: **Joki Tewes**)

Do. 28.07.

18-22 Uhr
Gabriele Dietze (Humboldt-Universität)
Über die Wurzeln der Kategorie „gender" in der amerikanischen Inter- und Transsexualitätsforschung und ihre Bedeutung für die Gender Studies
Vortrag

Annalena Eckert (Humboldt-Universität)
Intersexualität und/oder Intragender? Die Entstehung von feministischen und ethnologischen „gender"-Konzepten aus der Intersexualitätsforschung
Vortrag

... open space ...
Raum und Zeit für kurzfristig organisierte Diskussionsabende, Filmvorführungen etc. in Absprache mit der AG 1-0-1 intersex; Anmeldung und aktuelles Programm unter www.101intersex.de